

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0200/2015/IV**

Datum:  
21.09.2015

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Baumaßnahme Wolfsbrunnensteige Verbesserung  
der Verkehrssituation für Fußgänger sowie der  
Bewohner der Häuser 4 bis 10**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-  
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 12. Oktober 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Schlierbach	07.10.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Inhalt der Information:**

*Der Bezirksbeirat Schlierbach nimmt den Vorschlag des Amtes für Verkehrsmanagement, zur Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger im Bereich der aktuell laufenden Baumaßnahmen Wolfsbrunnenweg zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Für die Markierung fallen keine zusätzlichen Kosten an (Wiederherstellung der vor der Baumaßnahme vorhandenen Fahrbahnmarkierung). Für die vier eventuell einzusetzenden Flexpoller fallen gegebenenfalls ca. 1.600 € an Kosten an.	
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Bei Amt 81 über den Topf Fußgängerverkehr gedeckt.	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Aus der Bezirksbeiratssitzung Schlierbach vom 06.05.2015 kommt die Anregung, im Rahmen der Kanalbaumaßnahme die Verkehrssituation für Fußgänger in der Wolfsbrunnensteige insbesondere vor den Häusern vier bis zehn zu überdenken. Das Amt für Verkehrsmanagement schlägt vor an drei Stellen Sperrflächen abzumarkieren, die zum Einen geschwindigkeitsreduzierend wirken und zum Anderen die Kraftfahrer dazu bewegen, einen größeren Abstand zu den Gebäuden/Eingängen der Häuser vier bis zehn einzuhalten.

## Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 07.10.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 07.10.2015

### 4 **Baumaßnahme Wolfsbrunnensteige Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger sowie der Bewohner der Häuser 4 - 10**

Informationsvorlage 0200/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Rohr vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend.

Bezirksbeirätin Arnold berichtet, die Anwohner seien mit der in der Vorlage stehenden Lösung nicht zufrieden. Deren Meinung nach seien die Maßnahmen nicht ausreichend, um den Verkehr so zu verlangsamen, dass mehr Sicherheit für die Bewohner der betroffenen Häuser entstehe. Die Bewohner der Hausnummer 12 hätten vorgeschlagen, die Maßnahme auf ihren Bereich zu erweitern. Sie persönlich fände es gut, wenn direkt bei der Einfahrt (Unterführung) zur Wolfsbrunnensteige ein Piktogramm „Achtung: Spielende Kinder“ auf der Straße angebracht werden könnte. Des Weiteren sollte man möglichst am Beginn, in der Mitte und am Ende der Wolfsbrunnensteige auf der Fahrbahn auf die Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 20 hinweisen. Zudem wäre es von Vorteil, wenn dort ab und zu Kontrollen stattfinden könnten. Sinnvoll wäre auch das Anbringen einer technischen Geschwindigkeitsanzeige (Dialog-Display?).

Stellvertretende Kinderbeauftragte Trippo ist der Auffassung, das Problem liege in der Geschwindigkeit der in die Wolfsbrunnensteige einfahrenden Autos. Aufgrund des hohen Tempos würden viele Autofahrer den vorhandenen Spiegel nicht sehen und seien dann überrascht, wenn plötzlich Gegenverkehr auftauche. Man müsse zur Verlangsamung des Verkehrs daher direkt bei der Einfahrt (in der Kurve) in die Wolfsbrunnensteige etwas verändern.

Bezirksbeirätin Arnold erkundigt sich nach der Möglichkeit zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs.

In einer kurzen Sitzungsunterbrechung melden sich einige Bürgerinnen und Bürger zu Wort und erklären, sie fänden es sinnvoll, wenn sich das Fachamt die Situation gemeinsam mit den Anwohnern vor Ort anschauen würde.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt Herr Rohr, Ziel der in der Vorlage vorgeschlagenen Maßnahmen sei gewesen, mit schlichten Mitteln etwas zu erreichen. Er sagt dennoch zu, die heute vorgetragenen Anregungen/Ideen/Vorschläge mitzunehmen, diese seitens des Amtes für Verkehrsmanagement prüfen zu lassen und die Mitglieder des Bezirksbeirates über das Ergebnis zu informieren.

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

Zur Zeit finden in der Wolfsbrunnensteige von Haus Nummer 2 bis Haus Nummer 10 Kanalbauarbeiten statt.

Die Verkehrssituation für Fußgänger ist insbesondere vor den Häusern 4 bis 10 nicht zufriedenstellend. Es gibt dort keinen baulichen Gehweg.

Aufgrund der Örtlichkeit lassen sich keine separaten Flächen für Fußgänger anlegen.

Die Fahrbahn ist in diesem sensiblen Bereich knapp 4 Meter breit.

Die Straße muss aufgrund der anspruchsvollen Erschließungssituation der Hanglage Schlierbachs in zwei Richtungen befahren werden.

Im Bestand war vor den Häusern eine schmale Strichlinie markiert, um eine gewisse Schutzzone für die Menschen welche die Häuser betreten oder verlassen, zu gewährleisten.

Um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen schlagen wir vor, an drei Stellen Sperrflächen abzumarkieren, die zum Einen geschwindigkeitsreduzierend wirken und zum Anderen die Kraftfahrer dazu bewegen, einen größeren Abstand zu den Gebäuden / Eingängen der Häuser vier bis zehn einzuhalten (siehe Anlage 1).

Die Begegnung von Kraftfahrzeugen kann bei deutlich reduzierter Geschwindigkeit zwischen den Sperrflächen stattfinden.

Zwischen Sperrfläche und nördlichem Fahrbahnrand verbleibt eine Fahrbahnbreite von mindestens 3 Metern. Die Sperrflächen können im Notfall von Rettungsfahrzeugen / Feuerwehrfahrzeugen überfahren werden.

Stellt sich nach einer Testphase / Beobachtungsphase heraus, dass die Sperrflächen regelmäßig von Kraftfahrzeugen überfahren werden, so können zusätzlich Flexpoller installiert werden.

Auf den Einsatz von Flexpollern möchten wir vorerst verzichten, weil dadurch auch die Bewegungsfreiheit von Fußgängern, Kindern und Kinderwagenschiebenden eingeschränkt wird.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten <b>Begründung:</b> Sicherung der Fußwegeverbindung zur Haltestelle Rombachweg
6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Sicherung der Fußwegeverbindung zur Haltestelle Rombachweg
		<b>Ziel/e:</b>  <b>Begründung:</b>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner

gezeichnet  
Bernd Stadel

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner

gezeichnet  
Wolfgang Erichson

gezeichnet  
Hans-Jürgen Heiß

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Planskizze Sperrflächen vor den Häusern Wolfsbrunnensteige vier bis zehn